

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 11: Bausysteme und Vorfabrikation = Systèmes de construction et préfabrication = Building systems and prefabrication

Register: Liste der Photographen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Normen befreien.

Von konventionellen Lösungen,
von langwierigen Lösungen,
von zu teuren Lösungen,
von halbgelösten Lösungen.

Normen schenken
schöpferische
Freiheit



Fenster
Türen Küchen
Elemente

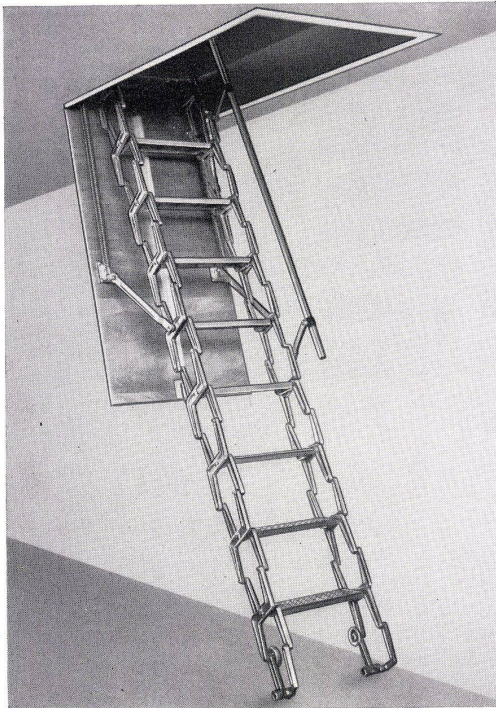


EgoWerkeAG

Göhner Normen

9450 Altstätten SG, Postfach, Telefon 071 75 27 33

Niederlassungen: Volketswil ZH 051 86 51 51, Zug 042 21 82 92, Lugano 091 3 54 46
Bern 031 46 22 01, Basel 061 44 06 35, Aarau 064 24 37 37
St.Gallen 071 23 22 67, Landquart 081 51 34 34, Frauenfeld 054 7 57 31
Villeneuve VD 021 60 12 92, Sion 027 2 80 32, Neuchâtel 038 25 72 22



Scherentreppen als Zugang
zum Estrich, zum Liftmotoren-
raum und zum Flachdach.
Anfertigung nach Maß.

Mühlberger & Co., St. Gallen
Rorschacherstraße 53, Tel. 071 24 65 22

rung der Klingentalkirche (Initiative). Die Aufgabenstellung für diesen Ideenwettbewerb bürgt somit dafür, daß die Stimmbürger in einer Volksabstimmung einen klaren Entscheid fällen können.

Peter-Josef-Lenné-Preis des Landes Berlin

Nach den Richtlinien des Senats von Berlin wird der Peter-Josef-Lenné-Preis des Landes Berlin für 1971 mit folgenden Aufgaben ausgeschrieben: a) Gartengestaltung: Vorschlag zur historisch-künstlerischen Wiederherstellung eines Schlossgartens aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts am Beispiel des Wasserschlosses Vinsebeck, Westfalen (Maßstab 1:500). b) Freiflächenplanung: Entwicklung von Vorstellungen zur Anlage eines wasser-nahen Campingplatzes unter Schonung und Freihaltung des Ufers am Beispiel der Havel in Berlin-Wannsee (Maßstab 1:1000). c) Landschaftsbau: Entwicklung von Vorstellungen für die Ausschreibung eines Wettbewerbs zu einem Erholungsbereich in Rüsselsheim (Orientierungsmaßstab 1:10000). Zur Teilnahme zugelassen sind alle Architekten für Garten- und Landschaftsbau, für Hochbau und für Städtebau einschließlich der Studenten dieser Fachrichtungen an Universitäten, Hochschulen und Akademien, soweit Bewerber bei Ablauf der Bewerbungsfrist nicht älter als 40 Jahre sind. Jeder Preisbewerber darf sich nur an einer der drei Aufgaben und nur mit einer Arbeit beteiligen. Für jede der drei Aufgaben wird ein Preis ungeteilt verliehen. Er besteht aus je einer Gedenkmünze und je DM 3500.-. Für die Auslieferung der Unterlagen zu den Preisaufgaben sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen: Einzahlung einer (nicht rückzahlbaren) Verwaltungsgebühr von DM 5.- je Preisaufgabe bei der Berliner Disconto-Bank, D-1 Berlin 12, Hardenbergstraße 4-5, Konto 476/5053, Stichwort «Lenné-Preis 1971». Anforderung der Unterlage unter ausdrücklicher Angabe der gewünschten Aufgabe und unter gleichzeitiger Vorlage beziehungsweise Einsendung des Einzahlungsbelegs für die Verwaltungsgebühr beim Senator für Wissenschaft und Kunst über Institut für Landschaftsbau und Gartenkunst, D-1 Berlin 10, Franklinstraße 29. Die Arbeiten sind unter dem Stichwort «Peter-Josef-Lenné-Preis 1971» an den Senator für Wissenschaft und Kunst über Institut für Landschaftsbau und Gartenkunst, D-1 Berlin 10, Franklinstraße 29, bis zum 30. November 1970, 12 Uhr mittags (Datum des Poststempels) einzureichen.

Kantonsspital Münsterlingen

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Schulgebäude der Pflegerinnenschule und ein Wohnheim für Schülerinnen des Kantonsspitals Münsterlingen. Teilnahmeberechtigt sind die mindestens seit 1. Januar 1970 im Kanton Thurgau niedergelassenen Architekten und unselbständig erwerbenden Fachleute. Architekten im Preisgericht: A. Boßhardt, Winterthur; W. Frey, Zürich; Professor W. Jaray, Zürich; Kantonsbaumeister R. Stückert, Frauenfeld; M. Werner, Greifensee. Für sechs Preise stehen Fr. 23000.-

und für Ankäufe Fr. 6000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm a) für das Schulgebäude (50 bis 60 Schülerinnen): je 2 Theorieräume und Praktiksräume, Schulküche, Räume für Aufenthalt (Arbeit) und Lehrer; Gymnastiksaal; Nebenräume. Schwimmhalle mit Anlagen, Garderobe usw.; Schulverwaltung 8 Räume, Nebenräume; Mehrzweckzimmer; b) für das Schülerinnenheim (Personalhaus): 14 Einzelzimmer mit Nebenräumen, 6 Ein- bis Zweizimmerwohnungen; verschiedene Räume für Fernsehen, Gemeinschaftsaufenthalt, Hausmutter, Gästempfang und anderes; Betriebsräume, Musikzimmer. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Einzelraum 1:50, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Termine: Abgabe der Entwürfe bis 29. Januar 1971, der Modelle bis 19. Februar 1971. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 50.- (Postscheckkonto 85-72, Kantonale Finanzverwaltung Thurgau, Frauenfeld; Vermerk: «Wettbewerb, Rubrik 52665») beim Hochbauamt des Kantons Thurgau, Verwaltungsgebäude Promenade, 8500 Frauenfeld.

Terminverschiebung

Für den vom Stadtrat unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten ausgeschrieben öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Überbauung des Areals zwischen Wallisellenstraße / Riedgrabenweg / Greifenseestraße / Kirchenackerweg / Tram- / Dörfli- / Thurgauerstraße, Zürich-Oerlikon, wurden die Einlieferungstermine um 1½ Monate wie folgt verschoben: Projekte: 15. März 1971; Modelle: 29. März 1971. Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 200.- bei der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastraße 7, 3. Stock, Büro 303, Montag bis Freitag jeweils vormittags von 8 bis 11 Uhr, bezogen werden. Der Depotbetrag wird zurückerstattet, sofern rechtzeitig ein programm-gemäßer Entwurf eingereicht wird oder die Unterlagen bis 4. Januar 1971 dem Hochbauamt der Stadt Zürich unbeschädigt zurückgegeben werden.

Berichtigung zu Heft 9/70

Bei dem Artikel des Forums «Städtebauliche Entwicklungen: Die Raumstadt kommt bestimmt» müssen folgende Legenden umgestellt werden:

- 2 Raumstadtentwurf von Schulze-Fieltz, Essen, 1961/62.
- 3 Raumstadt-Baumethode von Erwin Mühlestein, Zürich, 1963.
- 4 Raumstadt-Struktur als Expo-Pavillon in Osaka von Noriaki Kurokawa.

Liste der Photographen

Photo Beaumont, Saarlouis
Getrud Glasgow, Bubenreuth
Foto-Keßler, Berlin
Keystone-Pressedienst, München
Bruno Krupp, Freiburg im Breisgau
Thilo Mechau, Karlsruhe
Rolf Moser, Freiburg
Leslie Petzold, Stuttgart
Hans-Jörg Sulzer, Stuttgart
Willy Wullschleger, Zürich